

Sie haben unser Land gestohlen!

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 14.12.2024



Wenn einem Volk sein Land genommen wird, beginnt eine Tragödie, die in ihrer Heimtücke und Konsequenz kaum zu überbieten ist. Was einst Heimat, Geschichte, Gemeinschaft und Identität bedeutete, wird zu einer Ware degradiert – kontrolliert von einer globalen Endzeit-Sekte, die ihre Macht aus Jahrtausenden von Kriegen, Betrug und Unterdrückung schöpft. Diese Sekte hat die Welt zu ihrem Spielplatz gemacht, während die breite Masse auf die Rolle von Nutznießern reduziert wird, die für etwas zahlen, das ihnen ohnehin gehören sollte. Land, das einst frei und allen zugänglich war, ist heute privatisiert, eingezäunt, in Parzellen zerlegt und mit einem Preisschild versehen. Doch damit nicht genug:

Nicht einmal diejenigen, die dieses Land „kaufen“, sind wahre Besitzer. Selbst wer dafür sein Leben lang arbeitet, bleibt letztlich nur ein geduldeter Nutzer, der immer wieder zur Kasse gebeten wird – sei es in Form von Steuern oder durch drohende Enteignung. Die große Lüge, die dieses perfide System stützt, lautet: Es gibt nicht genug Land für alle. Man sagt uns, das Land sei zu klein, um die Menschen zu ernähren und ihr ein würdiges Zuhause zu bieten. Doch das ist eine Täuschung, eine absichtliche Verzerrung der Realität. Tatsächlich sind weder Nahrung noch Wohnraum knapp – was knapp ist, ist die Bereitschaft der Mächtigen, ihren Griff um diese Ressourcen zu lockern.

Indoktriniert durch diese Lüge und gefangen in einem Netz aus Resignation und Angst, fügt sich die breite Masse in ihr Schicksal. Menschen lassen sich in Betonkästen zwängen, die man liebevoll „Wohnungen“ nennt, und zahlen dafür einen Großteil ihres Einkommens. Für viele ist die Hälfte ihres Gehalts der Preis, um in einem System zu überleben, das keinerlei Raum für wahre Eigenständigkeit lässt. Die wenigen, die versuchen, ein eigenes Heim auf eigenem Grund zu errichten, erkennen schnell, dass sie sich selbst damit nicht befreien können: Die Grundstücke, auf denen sie bauen, gehören ihnen nie wirklich. Jederzeit könnten sie durch Steuern, Schulden oder politische Willkür enteignet werden.

Was wir heute erleben, ist moderner Feudalismus 2.0 in seiner reinsten Form. Die einst freien Menschen sind zu abhängigen Leibeigenen geworden, die bis an ihr Lebensende Tribut entrichten müssen. Das Land, das ihnen gehören sollte, ist von Zäunen und Gesetzen umgeben, die verhindern, dass sie es jemals ihr Eigen nennen können. Das System ist so perfide gestaltet, dass seine Opfer es nicht einmal als Gefängnis erkennen. Es ist ein unsichtbares Netz, eine moderne Haftanstalt, dessen Gitterstäbe aus Täuschung, Angst und Abhängigkeit bestehen. Wie Insassen einer Justizvollzugsanstalt folgen die Staatsinsassen den Regeln des Staatsgefängnisses, ohne den Vollzug als solchen wahrzunehmen. Der moderne Häftling zahlt nicht nur für das Land, das einst seinen Vorfahren gehörte, sondern akzeptiert auch sein Schicksal als alternativlos, er wird konsequent dafür bestraft, dass er geboren wurde.

Die Täuschung ist perfekt. Das System verkauft sich als Garant für unser Überleben, während es uns systematisch unserer Freiheit, unseres Eigentums und unserer Perspektiven beraubt. Die Abhängigkeit von diesem System ist allumfassend. Wer nicht zahlt, verliert alles – nicht nur sein Dach über dem Kopf, sondern auch seine gesellschaftliche Stellung und seine Zukunft. Die Mechanismen, die dieses System am Laufen halten, sind so geschickt implementiert, dass sie kaum hinterfragt werden. Steuern auf Grundstücke, die uns nie wirklich gehören werden, wirken wie parasitäre Hände, die sich an unseren Lebensnerv klammern.

Die Lebensenergie der Menschen wird ausgepresst, bis ihnen selbst die letzten Reste ihrer Freiheit entrissen sind. Wer sich diesem System widersetzt, riskiert die volle Härte der sogenannten Ordnung – bis hin zu Gefängnisstrafen, die die wahre Natur unserer vermeintlichen Freiheit offenbaren.

Doch der Verlust von Land ist mehr als nur ein wirtschaftliches Verbrechen. Land ist Identität, Geschichte, Wurzeln, Gemeinschaft. Wenn es genommen wird, verlieren die Menschen nicht nur ihren Besitz, sondern auch sich selbst. Die Entwurzelung greift um sich, und mit ihr wächst eine lähmende Entfremdung, die die Menschen von sich selbst und voneinander trennt. Traditionen, einst ein Fundament der Gemeinschaft und Identität, zerfallen zu bedeutungslosen Hüllen – ersetzt durch künstlich inszenierte Rituale, die nicht verbinden, sondern spalten, nicht stärken, sondern zerstören.

Sie dienen allein dazu, uns zu täuschen, auszubeuten und unserer Kraft zu berauben. Was bleibt, ist eine erdrückende Gleichgültigkeit, die sich wie ein Gift in die Herzen frisst und jede Regung von Verantwortung oder Solidarität erstickt. Warum sollte man sich um Straßen, Nachbarschaften oder Gemeinschaften kümmern, wenn einem nichts davon gehört und auch niemals gehören wird? Wenn das eigene Zuhause nicht mehr als ein Käfig ist, den man teuer mieten muss, verliert alles andere seinen Wert. Die Gesellschaft verkommt zu einem trostlosen Ort, an dem Verantwortung nur noch als Bürde wahrgenommen wird. Verwahrloste Straßen, beschmierte Wände, soziale Kälte – all das sind sichtbare Symptome einer Zivilisation, die sich selbst aufgegeben hat.

Diese psychologische und moralische Verwüstung ist kein Zufall – sie ist das sorgfältig kalkulierte Ergebnis eines Systems, das Menschen nicht erzieht, sondern züchtet und dressiert, einzig und allein für die Interessen einer Herrscher Sekte. Dieses System, aufgebaut auf Gehirnwäsche in ihrer reinsten Form, agiert mit Gewalt, Erpressung und Angst, um die Massen in totaler Abhängigkeit von den etablierten Systemen zu halten.

Besitzlose, indoktrinierte Menschen, gefangen in den Fängen dieser Maschinerie, sind die perfekten Opfer: leicht zu kontrollieren, leicht zu manipulieren und grenzenlos ausbeutbar. Aus Angst vor Strafen, Pfändungen, Polizeilichen Übergriffen, Haft oder gar der staatlichen Fremderziehung ihrer Kinder unterwerfen sie sich den staatlichen Strukturen und gehorchen – wie es sich für Sklaven gehört. Man hat ihnen eingeredet, dass dies der unveränderliche Lauf der Dinge sei. Und so zahlen sie gehorsam die Miete für ihre eigene Unterdrückung, während sie jeden bekämpfen, der es wagt, alternative Konzepte zu leben oder ihnen die Augen zu öffnen. Wer versucht, die Fesseln zu sprengen und anderen Gefangenen zu zeigen, dass es auch anders geht, wird meist fallen gelassen, isoliert oder im Stich gelassen.

Statt Solidarität erfahren diese Menschen nicht selten Verrat: Die Sklaven stellen sich auf die Seite ihrer Unterdrücker, getrieben von einer Mischung aus kognitiver Dissonanz, Stockholm-Syndrom und der fatalen Illusion, ihre Ignoranz sei Stärke. Der Dunning-Kruger-Effekt hält sie gefangen in einem Kreislauf von Selbsttäuschung und Resignation, ein ewiges Rennen im Hamsterrad, aus dem sie keinen Ausweg sehen – oder sehen wollen. Am Ende bleibt eine Welt, in der den Menschen nichts mehr gehört: weder das Land unter ihren Füßen, noch die Freiheit in ihrem Herzen, noch die Würde, die sie einst als Menschen auszeichnete. Es ist eine Welt, die ihre Seele verloren hat. Die wahre Tragödie ist ein System, das die Menschlichkeit seiner Untertanen systematisch auslöscht, sie in den Abgrund treibt und sie dabei voll in den Prozess ihrer eigenen Unterdrückung einspannt.

Die Sklaven dieses Systems zahlen nicht nur über die Steuern und andere Abgaben für ihre Knechtschaft, sondern ermöglichen durch ihren Gehorsam und ihre Arbeit die Fortsetzung der Ausbeutung. Sie sehen zu, wie sie selbst und ihre Gemeinschaft zugrunde gehen, während sie weiterhin die Maschine füttern, die ihnen das Leben raubt. Eine Endlosschleife, ein Teufelskreis der Selbstzerstörung, aus dem sie keinen Ausweg suchen, weil ihnen jeder Gedanke an Freiheit geraubt wurde.

Der Verlust des Landes – oder besser gesagt die kollektive Enteignung – ist kein bloßes Verbrechen, sondern ein Angriff auf die Seele eines Volkes, ein direkter Schlag gegen alles, was es bedeutet, ein freier Mensch zu sein. Es ist die Zerstörung der Grundlage von Identität, Würde und Autonomie – der endgültige Verrat an der Menschheit.

Doch trotz dieser düsteren Realität gibt es Hoffnung – eine letzte, entscheidende Chance. Sie liegt in der unerschütterlichen Willenskraft der Menschen, ihr Erbe zurückzufordern. Diese Welt gehört nicht einer global organisierten Endzeit-Sekte, die ihre Macht durch Täuschung, Ausbeutung und Manipulation zementiert hat. Diese Welt gehört uns allen. Es ist unser unveräußerliches Recht, ein würdiges Leben zu führen – frei von einem System, das uns zu willenlosen Drohnen degradiert, programmiert für ein Dasein in Unterwerfung und Abhängigkeit, während es uns systematisch unser Leben, unsere Zukunft und unsere Würde raubt. Wir dürfen nicht länger akzeptieren, in einem Gefängnis aus Erpressung, Zwang, Lügen, Indoktrination und Enteignung zu vegetieren – einem System, das uns alles nimmt, was uns zum Menschsein befähigt: unsere Freiheit, unseren Frieden und unsere Selbstbestimmung.

Dieses System raubt uns unsere Werte, unsere Würde und unsere Freiheit, einzig, um uns in der Knechtschaft gefangen zu halten. Es stützt sich auf eine beispiellose Maschinerie aus Manipulation und Indoktrination, die uns einredet, all dies sei unausweichlich, ja „normal“. Genug der Täuschung! Es ist Zeit, den Schleier zu zerreißen, die Lügen bloßzustellen und endlich aufzustehen – jeder mit den Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen. Es ist unser Land, unsere Erde! Es ist unerträglich, dass wir weniger Rechte haben sollen als Tiere, die ihre Nester bauen, ohne Baugenehmigung, ohne Steuern und ohne Willkür. Und währenddessen müssen wir uns demütigen lassen, wenn wir nur das einfordern, was uns seit Geburt zusteht: Unser Land, unsere Freiheit, unser Erbe! Es ist Zeit, unsere Welt zurückzuerobern – eine Welt, in der jeder Mensch die Chance hat, frei, selbstbestimmt und in Würde zu leben. Ohne Ketten, ohne Zwang, ohne Lügen.

Die Ära des Kriechens ist vorbei.

Die Zeit des Aufstehens ist gekommen.

Und zwar Jetzt!